Europas größte Spielkartenfabrik wird in Stralsund wiederbelebt

Spielbank Rostock lässt in Stralsund Spielkarten produzieren.



Kaum jemand weiß es. In Stralsund stand einmal die größte Spielkartenfabrik Europas. Bis die Vereinigte Stralsunder Spielkartenfabrik nach Altenburg umzog. Dort ist sie auch heute noch und produziert als Altenburger und Stralsunder Spielkartenfabrik (ASS) weltweit Spielkarten.

Dieses historische Potential haben die Spielbanken MV erkannt und lassen bald ihr erstes Kartenspiel für die Spielbank Rostock in der Stralsunder Spielkartenfabrik in Stralsund produzieren. Denn unter diesem Namen gibt es seit 2009 die Werkstatt im Speicher am Katharinenberg 35.

„Als wir 2018 kurz vor der Eröffnung unserer Spielbank Stralsund standen, entdeckte ich in der Altstadt die Werkstatt der Spielkartenfabrik am Katharinenberg. Mir war sofort klar, dass es kein Zufall war, als Spielbank auf diese historische Spielkarten-Werkstatt zu stoßen.“ Roger Cziwerny, Marketingleiter der Spielbanken MV wartete seither auf den richtigen Moment für ein gemeinsames Projekt. Der Spielbankbetrieb von heute, hat zu hohe Anforderungen an Spielkarten, als dass diese in einer historischen Werkstatt gefertigt werden könnten.

Aber der richtige Moment sollte kommen. Die Eröffnung der Spielbank Rostock. Zu diesem Event soll nun eine limitierte Auflage eines exklusiven Kartenspiels entstehen. Zusammen mit Katja Anke-Pense, die als Illustratorin unter dem Namen Kaminka in Greifswald arbeitet, entsteht ein authentisches Produkt der Küste Mecklenburg-Vorpommerns.

Die Spielkartenfabrik produziert aber nicht nur, sie ist auch ein Ort der Begegnung und fordert zum Mitmachen auf. Jugendliche und Schulklassen besuchen die Werkstatt regelmäßig und entdecken die Lust am Arbeiten mit den eigenen Händen. Förderer sind in der Spielkartenfabrik gern gesehen, denn das Projekt muss sich ohne fremde Mittel tragen. So freut sich die Spielkarenfabrik über Nachahmer, die ähnlich wie Spielbanken MV, mit einem Sponsoringbetrag von 2.500,- EURO zum Erhalt der Spielkartenfabrik beitragen.

Die Räumlichkeiten der Spielkartenfabrik können spontan besucht werden, denn ihre Tür steht immer offen. Egal, ob gerade eine Führung, ein Workshop oder ein anderes Projekt stattfindet, es darf jederzeit eingetreten werden, um die in Schubladen dokumentierte Arbeit der Werkstatt zu besichtigen. Oder man meldet sich unter www.spiefa.de als Gruppe zu einem Workshop zum Mitmachen an.

Weitere Infos:
www.spiefa.de
www.spielbank-rostock.de
www.kaminka.de